Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023
SABAA.education –
Bildung für Subsahara Afrika gGmbH
(plus kukutana)

SABAA.education - Bildung für Subsahara Afrika gGmbH
Heiligendammer Straße 9, 14199 Berlin

Inhalt

Genereller Überblick: SABAA 2023 3
Der Rahmen der Aktivitäten und Projekte 2023 4
Die Projekte 2023 5
Folgende Projekte wurden im Jahr 2023 fortgesetzt, beendet, aussichtsreich begonnen oder beantragt 5
Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, -Meetings; Teilnahme an Konferenzen und Programmen vor Ort, Face-to-Face 7
kukutana 8
Organisatorisches, aus der Organisation 8
Weiterhin bestehende Mitgliedschaften 9
Neue Partnerschaften und Mitgliedschaften 9
Anfragen von Organisationen aus afrikanischen Ländern 9
Kommunikation (SABAA und kukutana) 10
Nachhaltigkeit 10
Gesellschafterversammlung, Beirat 10
Finanzen und Gemeinnützigkeit 11
Evaluation 2023 11
Ausblick 2024 12
Anhang: entwicklungspolitisches Beiprogramm #ensemble-2: „Klima-Bilder“ ..14

Genereller Überblick: SABAA 2023

Die Initiativen, Kontakte und Projekte aus den jetzt sechs Jahren seit der Gründung Ende 2017 konnten 2023 – nach der Corona-Pandemie, in Zeiten des Ukraine-Krieges – genutzt, weitergeführt und verdichtet werden. Erschwerend kam allerdings eine Herzerkrankung des Geschäftsführers und Gründers der gGmbH, Prof. Dr. Ulrich Wünsch, hinzu, die ab dem Juli 2023 Tätigkeiten erschwerte. Eine Operation im Dezember 2023 stellte die alte Situation wieder her, so dass 2024 mit alter/neuer Kraft SABAA weitergeführt wird. Dennoch: Laufende Förder-Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen; weitere Förderungen wurden beantragt und gewonnen; eigene Förderungen wurden initiiert. Kleinere Spenden wurden eingenommen und Aufträge, die der gGmbH weitere Mittel zufließen ließen, konnten gewonnen werden. An einzelnen Ausschreibungen wurde erfolgreich oder auch nicht, teilgenommen; einzelne Förderungen wurden, erfolgreich oder auch nicht, beantragt. Allerdings mussten Reisen zu Projekten in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der Herzerkrankung abgesagt werden.

Der Ukraine-Krieg beeinflusste durch Preiserhöhungen und Unsicherheiten politscher und ökonomischer Art, die etwa den Förderfokus der Geber veränderten sowie das Kaufverhalten im Bereich „Kunst“, deutlich – und zwar eher negativ. Förderschienen für den afrikanischen Kontinent wurden aufgrund der Haushaltsproblematik der Bundesregierung gekürzt.
Dennoch konnte das Profil von SABAA weiter geschärft (etwa durch die erneute Ausschreibung des Kunstpreises #ensemble mit nachfolgender Ausstellung und Programm in Berlin kombiniert mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und auch einem Fokus auf Klima-Krise und Nachhaltigkeitsthemen) und die Bekanntheit durch Teilnahme an Konferenzen und Meetings (auch vor Ort) weiter gesteigert werden. Die gestiegene Bekanntheit oder Sichtbarkeit in afrikanischen Ländern wird wiederum durch die auch 2023 gestiegene Anzahl von Initiativ-Anfragen um Förderung und anderweitige Unterstützung belegt – diese kulminierte im Dezember in einer Anfrage der UNESCO.

Die erweiterte und gleichzeitig fokussierte Positionierung der Zwecke der Stiftung im Jahr 2022, angestoßen durch die Pandemie aber auch durch die Auswertung der Erfahrungen in der ersten Jahre, wurde 2023 abgeschlossen und durch Projekte belegt. Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, aber auch der Bereich Förderung von Kunst und Kultur sowie internationaler Völkerverständigung gewannen an Bedeutung.

Seit 2020 ist Prof. Dr. Wünsch als Beirat der Stiftung „Manager ohne Grenzen“ (https://stiftung-managerohnegrenzen.de/) tätig und wurde erneut zum Sprecher des Beirates gewählt. Da die Stiftung aus Altersgründen in andere Hände übergehen wird, ist die Entwicklung im Beirat abzuwarten. Hinzu kommt weiterhin seine Tätigkeit als Beirat von Freeartus / Lawrence Berlin (https://freeartus.org/ - https://lawrence.berlin/arabisches-restaurant/). Beide Positionen erlauben weitere Vernetzung. Zudem ist er weiterhin als Mitglied des „Advisory Board“ von StartHub Afrika in Uganda tätig.

Auf der Webseite von SABAA (www.sabaa.education) werden nach wie vor allgemeine Informationen gezeigt; auf der eigenen Facebook-Seite von SABAA.education (https://www.facebook.com/sabaa.education/) werden Fotografien und kurze Berichte zu

Reisen, Treffen und Aktivitäten veröffentlicht. Die eigene Webseite von kukutana, aufgebaut als eine Galerie, verbunden mit Informationsseiten zum Thema „Afrika“, bespielt den Kunstmarkt und dient als Plattform für sachgerechte Informationen zu „Afrika“ (www.kukutana.net). Gerade die Aktivitäten rund um den von SABAA 2021 gestifteten Kunstpreis #ensemble für subsaharisch afrikanische Künstler*innen erlaubten es, die (Internet-)Aktivitäten und Sichtbarkeit von kukutana/SABAA zu steigern. Der Instagram-Auftritt von SABAA/Kukutana fokussiert hauptsächlich die Kunst-Aspekte (https://www.instagram.com/sabaa.education/) und erreicht zunehmend Interessenten. Aktivitäten und Sichtbarkeit von SABAA auf Facebook, Instagram und LinkedIn wurde 2023 weiter gesteigert. Ein Post zur Ausstellung erbrachte auf Facebook 115.000 Kontakte. Mit dem von „Nord-Süd-Brücken /LEZ“ und „Brot für die Welt“ geförderten entwicklungspolitischen Beiprogramm zur Online-Ausstellung #ensemble-2“ gelangen 2023 weitere Vernetzungen in Berlin und eine Steigerung der Sichtbarkeit in deutschsprachigen Gebieten. Die Öffentlichkeitsarbeit wird 2024 entsprechend fortgesetzt.

Der Rahmen der Aktivitäten und Projekte 2023

Der Gegenstand und die Schwerpunkte der Arbeit von SABAA sind:

- Förderung der Bildung in Subsahara Afrika
- Förderung der Kunst und Kultur in Subsahara Afrika
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit mit und in den Ländern Subsahara Afrikas
- Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz in den Ländern Subsahara Afrikas und in Deutschland.

Verwirklicht wird dies durch Angebote und Tätigkeiten in den folgenden Bereichen:

- Im Bildungsbereich (primär, sekundär, tertiär, Skills for the 21st Century, informal skills, …)
- Im Kunst- und Kulturbereich (Creative Industries, zeitgenössische Kunst, Entrepreneurship, Art, Music, Start-up Förderung, Mode, …)
- Bei der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit durch eigene Programme zur Information und Kenntniserweiterung der breiteren Öffentlichkeit in Deutschland
- Bei der Förderung der internationalen Gesinnung (durch Ausstellungen, Angebote der enwicklungspolitischen Bildung, Kooperationen, Publikationen, weitere eigene Programme, Information, Kenntniserweiterung)
- Im Wirtschaftsbereich mit dem Fokus auf Social Business mit Modelling, Initiation, Förderung
- Durch das Erstellen von Studien zu spezifischen Themen, die mit den Förderzwecken verbunden sind
- Durch die aktive Suche nach geeigneten Projekten und Kooperationen und das Screening neuer Förderschienen.

Hinzu kommen spezifisch an entsprechende Aufträge und Förderschienen gebunden:

- Mentoring und Coaching bei der Projektbeantragung und während der Durchführung, speziell in den Bereichen Projektcontrolling und Projektmanagement, das SABAA für Partner übernimmt
- Beratung subsaharisch afrikanischer Partner*innen bei der Beantragung von Förderungen
- Vermittlung zwischen Käufer und subsaharisch afrikanischen Künstler*innen zum Zweck des Kaufs von Kunstwerken
- Vorbereitung und Prüfung von gemeinsamen Anträgen.

Die Projekte 2023

Folgende Projekte wurden im Jahr 2023 fortgesetzt, beendet, aussichtsreich begonnen oder beantragt

- Beantragung einer vierjährigen Förderung im universitären Bereich beim DAAD (Deutscher Akademischer Auslandsdient); Partner: Akademie Mode und Design (AMD), Teil der Fresenius Hochschule und die Kyambogo University, Kampala, Uganda. Thema: nachhaltige Mode (Design und Textilproduktion). Das Ergebnis wird 2024 erwartet. Summe: 200.000€.

- Freigabe des Antrags COFEPRE bei den Schmitz-Stiftungen zusammen mit der Bildungsorganisation von Dr. Vera Boulleys und einer kamerunischen Frauen-Organisation; Thema: Ausbildung von Entrepreneurial Skills für junge Frauen direkt nach einer allgemeinen, beruflichen Ausbildung. Pilotprojekt mit Entwicklung eines Curriculums, Teste desselben und Verfeinerung. Ort: ein Stadtteil von Douala, Kamerun. Ziel: Übernahme des Curriculums nach dem Test in den Regelbetrieb, Vernetzung mit den Regierungsbehörden, Übertragung des Curriculum auf andere Berufsgruppen, Städte und auch Länder – Fokus gemeinnützige Organisationen, Frauenorganisationen. Laufzeit: Bis Sommer 2024; Summe: 13.000€ (davon 3.000€ von SABAA).

- Die Ausstellung und das enwicklungspolitische Beiprogramm im Rahmen des SABAA|kukutana-Kunstpreises „#ensemble-2: #ChangingClimate“ wurde zusammen mit dem Partner YourArtBeat e.V. umgesetzt. Das Projekt wurde gefördert aus Mittel der Nord-Süd-Brücken Stiftung (BMZ), des Landesprogrammes Berlin (LEZ-Mittel), von „Brot für die Welt“. Das Programm beinhaltete verschiedene Programmpunkte: Kunstausstellung „Klima-Bilder“ in Moabit, online-Ausstellung „Klima-Bilder“, online-Ausstellung „Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft – Nationalsozialismus und Kolonialismus“, Katalog, Workshop in einem Gymnasium, Broschüre für Schulen, Führungen, Diskursabende zu Dekolonialisierung – Gemeinwohlökonomie - Klimagerechtigkeit, Lesung auf dem African Book Festival, Mode, Klimawandel und Nachhaltigkeits-Abend. Diese fanden vor Ort in Berlin statt. Laufzeit: Mai bis November 2023. Fördermittel kulminiert: 28.740,69€; Anteil SABAA 490,69€.

- Experiment Micro-Funding: SABAA gibt kleine Summen an etablierte Organisationen oder Gemeinschaften, die dann transparent und demokratisch in Eigenregie und ohne Konditionen kleine Summen (bis 500€) als rückzahlbare Förderung (keine Zinsen, Zeitraum bis 2 Jahre) für ein Projekt oder die Etablierung eines Geschäfts vergeben. Der Betrag wird als Kredit vergeben, der innerhalb von zwei Jahre zurückgezahlt werden muss, allerdings nicht an die Organisation oder SABAA, sondern an die nächste belastbare Projekt- oder Geschäftsidee. So wird eine Art Kreislauf gestartet, der zu Selbständigkeit, Gründung und Rückzahlung motivieren mag. Die Erfahrungen werden ausgewertet und das Modell verfeinert und anderorts dann weiter implementiert.
    - SABAA stellte 2023 einer Berufsschule in Burundi 2.000€ zur Verfügung, die jungen Frauen zugute kommen sollen, die dort in Tranchen zu je 500€ an erfolgreiche Absolventinnen dieser Berufsschule vergeben werden, die ein eigenes Geschäft / Unternehmen starten wollen. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Summe möglicherweise zu groß ist und dass eine dichtere Betreuung durch die Schule noch nötig ist.
    - Der Partner „Ghana Philanthropy Forum“ erhielt 2.000€, um einzelne Projekte im Sinne des Micro-Funding zu fördern. Die Auswertung erfolgt im Frühjahr 2024.
    - Interesse für belastbare Partnerschaften in diesem Bereich bestehen in Kamerun und in Uganda. 2024 wird das Projekt weiter entwickelt.
- Im Auftrag des BMBF und gemeinsam mit dem Partnernetzwerk Medien (Bundesministerium für Bildung und Forschung) setze SABAA im November eine Konferenz mit Workshop zum Thema „Storytelling für die Zukunft“ im Rahmen des UNO-Programms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ um. Laufzeit: 6 Monate. Summe: 12.000€.

- SABAA war als Partner des Afrika-Hauses Berlin in die Vorbereitung und Aufstellung einer Erinnerungstafel für das „Afrika-Haus der Deutschen Kolonialgesellschaft“, Am Karlsbad 10 in Berlin Mitte eingebunden. Der Kultursenator Berlin, Joe Chiallo, weihte die Tafel im Rahmen eines Festaktes ein.

- Mit dem Partner Freeartus stellte Ulrich Wünsch / SABAA einen Förderantrag im Kulturförderprogramm der Europäischen Union: SIRIUS4all (Thema: Ein neues nächstes Narrativ für „Europa“ – Inklusion, Migration, Klima). Gemeinsam mit Partnern aus Dänemark, Bulgarien, Italien wurde der Antrag formuliert und eingereicht. Im August wurde er bewilligt; die Umsetzung beginnt im Januar 2024. Laufzeit: 2 Jahre. Summe: 197.000€ Förderung.

- Unterstützung des Bastei-Verlages bei der Lesung der Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels Tsitsi Dangarembga in Berlin im März 203. Summe: 300€ Honorar.

- In der Nachfolge des gemeinsam mit dem SABAA-Partner (Förderung 2020) StartHub Africa 2022 erfolgreich durchgeführten Projekts „dSkills@EAC“ (im Auftrag von IUCEA

(Inter-University Council For East Africa), CENIT@EA, GIZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit)) wurde StartHub Africa 2023 im Dezember 2023 erneut für die Umsetzung einer Studie und einer Projektumsetzung in jenem Bereich angefragt. Das Ergebnis ist 2024 zu erwarten. Laufzeit: Bis Winter 2024. Summe: 100.000€.

- Gemeinsam mit der kamerunischen Malerin Alice Penda wird eine Projektidee verfolgt, die sich dem Thema Postkolonialismus / Dekolonialisierung widmet und sich auf die koloniale Vergangenheit Deutschlands in Kamerun („Deutsch Ostafrika“) bezieht. Anträge werden 2024 gestellt.

- Die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit), vertreten durch das Programm „DeveloPPP“, vermittelte SABAA als Berater an ein kongolesisches Medienunternehmen, das in der Demokratischen Republik Kongo eine Weiterbildungsakademie (Bilily Academy) aufbauen möchte. Nach etwa einem halben Jahr stellte sich das Projekt und das Unternehmen als nicht belastbar heraus. Die Kooperation wurde eingestellt, die GIZ informiert.
- Gemeinsam mit der kamerunischen Partnerin Dr. Vera Boulleys wurde bei der Philip Morris Stiftung ein Antrag zur weiteren Unterstützung des gemeinsamen Projekts COFEPRE eingereicht. Er überstand die erste Ausscheidungsrunde, wurde jedoch letztendlich abgelehnt.
- Seit September 2022 ist Ulrich Wünsch gemeinsam mit dem Partner FREEARTUS (Berlin) und Partnern auf Sizilien in die Gründung und den Betrieb einer Galerie und einer Akademie (OneSky-Academy | Academia Un Cielo) eingebunden, die sich von Deutschland aus dem Thema völkerverbindender Mittelmeerraum (Afrika-Naher Osten-Europa) widmet. Nach einem Besuch im September 2023 kam Ulrich Wünsch zu dem Schluss, SABAA aus dem Projekt zurückzuziehen.

Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, -Meetings; Teilnahme an Konferenzen und Programmen vor Ort, Face-to-Face

Auch nach der Pandemie wird eine Vielzahl von Online-Konferenzen und Online-Meetings abgehalten. Jedoch nahm Ulrich Wünsch, bedingt durch die Herzkrankheit nur an wenigen teil; vor Ort Meetings wurden kaum besucht.
Einzelne Veranstaltungen wurden genutzt, um weitere Kontakte zu knüpfen und sich zu informieren.
Folgende Online-Veranstaltungen wurden unter anderen besucht:

- Veranstaltungen des Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft zu Sach- und Landesthemen

- Veranstaltungen des Netzwerks Stiftung und Bildung
- Yunus Foundation: East African Social Business Community
- EU-Kulturförderungsseminare
- FEB-Förderseminar
- Arbeitskreis Education, Afrika-Verein, Berlin.
- Culture Action Europe, divers

Folgende Veranstaltungen vor Ort, Face-to-Face, wurden besucht:
- Stiftungstag des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Leipzig
- Treffen Arbeitskreis Kunst der Deutsche Stiftungen in Potsdam
- Jahrestreffen Rat für nachhaltige Entwicklung, Berlin.

kukutana

2022 wurde die gemeinnützige Online-Galerie kukutana, die als kosten- und provisionsfreier Vermittler zwischen Künstler*innen aus Subsahara Afrika und Käufer*innen in Deutschland agiert, als Teil von SABAA, beruhend auf den Erfahrungen mit dem ersten Kunstpreis #ensmble-1 aus der Taufe gehoben. 16 Künstler*innen sind mit 40 Kunstwerken vertreten. Aus dem zweiten Kunstpreis heraus werden sich 2023 weitere (nicht-exklusive) Vertretungen von Künstler*innen ergeben; Anfragen gibt es bereits jetzt – hier entscheidet der Gründer und Kurator Prof. Dr. Wünsch.

Im ersten Jahr des Bestehens wurden der Kunstpreis #ensemble initiiert und in der ersten Folge dazu 2022 ein Beiprogramm und eine Online-Ausstellung organisiert. 2023 folgte die zweite Ausschreibung des Kunstpreises, kombiniert mit größerem Beiprogramm und einer Ausstellung vor Ort in Berlin.

2023 wurden keine Kunstwerke vermittelt. Das Interesse, respektive die Kauflust, ist für mittelpreisige Kunstwerke kaum vorhanden; der Ukraine-Kriege und andere Katastrophen sowie die Inflation dämpfen das Interesse deutlich.

Die Kataloge der beiden #ensemble-Ausstellung können als pdf kostenlos heruntergeladen werden.

Ausblick: 2024 wird versucht, die Idee der Online-Galerie als Vermittlungsstelle weiter zu testen und zu promoten. Sollte sich kein Erfolg (= Verkauf von Kunstwerken, Anfragen) einstellen, wird 2025 oder 2025 der Betrieb eingestellt und SABAA konzentriert sich auf die erfolgreichen Projekte.

Organisatorisches, aus der Organisation

Ein kurzer Überblick über das Geschehen in der Organisation sowie relevante Veränderungen.

Austritt aus „Gemeinsam für Afrika“ – die Mitgliedschaft machte keinen Sinn und ergab keinen Mehrwert.

Austritt aus Medianet Berlin Brandenburg – die Mitgliedschaft ergab keinen Mehrwert.

Weiterhin bestehende Mitgliedschaften

- Bundesverband Deutscher Stiftungen / Netzwerk Stiftungen und Bildung: Beratung Management, Rechtsschutz, gute Stiftungspraxis (Selbstverpflichtung), Vernetzung, Kooperationen, Informationen
- Gründungsmitglied Your Art Beat e. V.: Kooperation im Bereich afrikanische Kunst (Unterstützung von Künstler*innen, Vermittlung eines anderen Afrika-Bildes), Ausstellungen, Kreativwirtschaft
- Beirat für FreeArtus (artist and refugees united for freedom) gGmbH / Lawrence uGmbH: Vernetzung Berliner Stifterumfeld, Politik
- Stiftungsbeirat und Sprecher desselben für Manager ohne Grenzen gGmbH
- Mitglied im Advisory Board von StartHub Africa, Uganda – Begleitung und Beratung, Kooperation bei GIZ-Anträgen
- Arbeitskreis Education & Qualification des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft
- Entwicklungspolitischer Ratschlag Berlin.

Neue Partnerschaften und Mitgliedschaften

- Deutsche Afrika Stiftung e.V.
- Culture Action Europe (Brüssel)
- Culture4Climate (Berlin)
- Beitritt und Unterschrift zur Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich
- LeapFrog Kenia.

Anfragen von Organisationen aus afrikanischen Ländern

Die Aktivitäten von SABAA|kukutana finden bei afrikanischen Organisationen immer mehr Beachtung. Die Zahl der Anfragen hat sich 2023 erneut gesteigert. Dabei handelt es sich in der Mehrheit um Anfragen um Förderung bei Schulgründungen, speziell Unterstützung für den Kauf von Materialien, Gebäuden, Technik.

Es fand sich bei all den teils durchaus interessanten und sinnvollen Anfragen eine Organisation aus Kamerun, zu der SABAA Kontakt aufgenommen hat. Die Organisation wird in die SABAA-Förderung „Micro-Funding“ aufgenommen.

SABAA folgt weiterhin, auch aufgrund der deutlich begrenzten Mittel, dem Grundsatz, sich einzig in Projekten finanziell, aber auch ideell zu engagieren, bei denen die Akteur*innen persönlich bekannt und der Projektverlauf somit einigermaßen verlässlich ist.

Darüber hinaus war eine Anfrage der UNESCO zur Unterstützung im Bereich von Entrepreneurship-Training in Ostafrika interessant – auch dies ein Beleg für die steigende Bekanntheit und das passende Profil von SABAA.

Kommunikation (SABAA und kukutana)

Folgende Anstrengungen wurden unternommen und umgesetzt:

- Fortentwicklung der Webseite www.sabaa.education, speziell mit Blick auf den Kunstpreis #ensemble-2 (Klima-Bilder)
- Fortentwicklung der Webseite www.kukutana.net – Vernetzung mit dem 3-D-Ausstellungsgeschehen
- Transparenz: Veröffentlichung der jeweils aktuellen Bilanz und der Tätigkeitsberichte und Offenlegung der Teilhaber*innen wie Aktivitäten nach den Grundsätzen guten Stiftungswesens
- Anzeige der aktuellen Aktivitäten über die Webseite und den Facebook- sowie Instagram-Account von SABAA – regelmäßige Publikation von aktuellen Aktivitäten und Hinweise auf Interessantes und Relevantes aus und für Subsahara Afrika.

Nachhaltigkeit

SABAA begreift Nachhaltigkeit seit der Gründung als auf den bekannten drei Säulen ruhend: ökologisch-ökonomisch-sozial und fühlt sich den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen verbunden, respektive unterstützt und beachtet diese.
Die Projekte von SABAA streben danach, soziale und ökonomische Bedingungen zu verbessern, dies im Einklang mit Ressourcenschonung und Beachtung ökologischer Problematiken. SABAA unterstützt die Ansätze der Kreislaufwirtschaft und des Social Business. Gendergerechtigkeit und Diversität sind in den Themenkreis inkludiert.
Umsetzung:
Nötige Flüge von SABAA werden klimaneutral kompensiert (atmosfair) / es wird ressourcenschonend, auf Augenhöhe, diversitätsachtend gearbeitet / Materialverbrauch wird, wo es geht, vermieden. Bei Projektpartnerorganisationen wird auf den Nachhaltigkeitsansatz geachtet, respektive dies thematisiert.
Konkrete Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützten dieses Anliegen: etwa der Workshop Nachhaltigkeitskommunikation für das BMBF oder die Ausschreibung des Kunstpreises #ensemble-2 mit dem Thema Klima-Krise.
Über die GIZ wurde die Schulung zu „Practising Corporate Sustainability“ erfolgreich absolviert und SABAA mit dem „GIZ Corporate Sustainability“ Zertifikat zertifiziert.

Gesellschafterversammlung, Beirat

- Am 16. Juli 2023 fand online die Gesellschafterversammlungen der SABAA.education mit Günter Oster und Stefan Mollner statt. Die Entlastung des Geschäftsführers für das Jahr 2022 wurde vorgenommen
- Da sich Erich Derschwanden aus dem Beirat zurückgezogen hat, wurde diese Institution aufgelöst. Überlegungen, einen neuen Beirat zu gründen, bestehen.

Finanzen und Gemeinnützigkeit

SABAA.education wird nach wie vor hauptsächlich aus dem privaten Vermögen des Gründers finanziert. Die Tätigkeit des Gründers und Geschäftsführers erfolgt weiterhin ohne Bezahlung ehrenamtlich. Die minimalen Kosten für Verwaltung und Büro (unter 2 % des jährlichen Gesamtetats) trägt der Gründer. Eventuelle höhere Projektveraltungskosten stammen aus den entsprechenden beantragten und ausgewiesenen Fördermitteln des Projektes und werden nur dort eingesetzt und geprüft.

Förderungen und Finanzierungen für die Projekte 2023, soweit sie von SABAA stammen, erfolgen aus dem Organisationsetat. Nachspenden aus dem privaten Vermögen gleichen hier Notwendiges und Bedarfe, wenn benötigt, aus.

Die Kofinanzierung und Förderungen für einige der oben erwähnte Projekte stammen von mittlerweile etablierten Förderpartnern (Schmitz-Stiftungen, Nord-Süd-Brücken), aber auch aus neu erschlossenen Quellen (Europäische Union).

Weiter Einkünfte entstehen aus Projekthonoraren für Tätigkeiten und Services von SABAA im Projektrahmen:

- BMBF (Organisation Projekt – 1.000€)
- BMZ. LEZ (Organisation und Gestaltung Projekt – 5.839€).

Es besteht und bestand jederzeit ausreichende Kapitaldeckung.

Die unabhängig geprüfte, testierte und dann veröffentlichte Bilanz weist den Status aus.

SABAA.education ist in der Transparenzdatenbank Berlin registriert.

Evaluation 2023

Im Tätigkeitsbericht 2022 wurden folgende Ziele für 2023 fortgeschrieben :

- *Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten in 2023)*
- *Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)*
- *Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen)*
- *Zudem im Ausblick: Weiterführung einer belastbaren Wachstumsstrategie: SABAA zielt nicht auf stärkeres Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.*

Die drei Ziele konnten – trotz der Herzerkrankung des Gründers – erreicht werden.

1) Strategische Partnerschaften wurden initiiert und vertieft; der Kunstpreis #ensemble-2 erschloss weitere Partnerschaften. Mit dem Projekt im Bereich BNE (Bildung Nachhaltige Entwicklung) und den Beitritten zu Nachhaltigkeitsinitiativen im

Kreativbereiche wurde der Bereich Nachhaltigkeit sichtbar gemacht und gestärkt. Damit ist das Ziel erreicht, da zum einen die Zahl aber gerade auch die Qualität der Partnerschaften weitere gemeinsame Projekte erwarten lässt.

2) Vernetzungsmöglichkeiten ergaben sich im Vergleich zum vorigen Jahr gleichermaßen. Neue Kontakte wurden gewonnen. Auf der Basis bereits bestehender Vernetzungen konnten die Netzwerkkontakte vertieft und verstetigt werden.
   Initiativ-Anfragen von Institutionen und Projekten aus Ländern Subsahara Afrikas nahmen weiter zu. Hier kann also von einem steigenden Bekanntheitsgrad ausgegangen werden. Der Kunstpreis #ensemble erwies sich als bedeutender Baustein für die Bekanntmachung und Vernetzung von SABAA.
3) Weitere Förderungen konnten eingeworben werden (s.o.). Weitere Anträge, die Aussicht auf Förderung haben, wurden gestellt (s.o).

Zur (Wachstums)Strategie 2023:

Die Strategie (das Geschäftsmodell) von SABAA zielt auf Hebelwirkung ab: Die begrenzten Mittel der Organisation werden eingesetzt, um über Förderanträge weitere, bedeutendere Mittel zu generieren, die für die Förderzwecke der Organisation eingesetzt werden. Jenseits dessen stellt SABAA sein Wissen und seine Kontakte für passende Projekte zur Verfügung und entwickelt initiativ neue Ideen, die mit entsprechenden Partnern ausgeführt werden.

SABAA zielt nach wie vor nicht auf stärkeres Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen (auch personell, zeitlich) von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden. Dieser Ansatz hat sich nun nach vier Jahren als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

Ausblick 2024

Die Grundausrichtung von SABAA, dargelegt in den ausführlichen Beschreibungen auf der Webseite, aber auch im Zweck in der erweiterten Satzung bleibt bestehen. Anzumerken ist, dass das Thema „Klima-Katastrophe“ an Dringlichkeit, gerade mit Blick auf den afrikanischen Kontinent, deutlich gewonnen hat.
Die bisherige erfolgreiche Arbeit mit Partnerorganisationen und Individuen wird fortgesetzt; hieraus ergeben sich neue Chancen und wesentliche Impulse.

Somit lauten die Ziele von SABAA.education für 2023 gleich denen für 2022:

- Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten)
- Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)
- Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen).

Auch die Ausrichtung der Wachstumsstrategie (s.o.) bleibt gleich. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden, und es soll Zeit bleiben, Projekte und Ansätze auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln. Ab dem 2. Quartal 2024 wird der Gründer und CEO wieder voll einsatzfähig sein.

Verfasser: Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Wünsch
Berlin, den 3.1.2024

Anhang: entwicklungspolitisches Beiprogramm #ensemble-2: „Klima-Bilder“

Das entwicklungspolitische **Beiprogramm** zum Kunstpries #ensemble-1 (gemeinsam mit Your Art Beat e.V.; gefördert von Nord-Süd-Brücken, LEZ- und SDG-Mittel)n, Brot für die Welt und SABAA).
Übersicht **Programm**:

Juni 2023

± Online-Ausstellung #ensemble-2 #ChangingClimate mit Kunstwerken zeitgenössischer subsaharischer Künstler*innen zum Thema "Klimawandel" auf der immersiven 3-D-Ausstellungsgalerie "Kunstmatrix". Link: **https://artspaces.kunstmatrix.com/node/11477808**. Dauer: **1. Juni bis 31. August**. 24 Stunden geöffnet; Selbstführung mit Begleittext; Katalog kostenlos - Link: **https://www.sabaa.education/klima-bilder-ausstellung-und-mehr/**.
± Online-Ausstellung "Lernen aus der Vergangenheit für die Zukunft - Nationalsozialismus und Kolonialismus". Ein Online-Rundgang durch das (post)koloniale Berlin: Projekt des Afrika-Hauses, Berlin; verbunden mit dem Diskurs-Abend 2. Link: **https://artspaces.kunstmatrix.com/node/11509653**. Dauer: **1. Juni bis 31. August.**
± "Mode & Nachhaltigkeit & Klimawandel?!" - Diskurs & Werkschau: Die Akademie Mode & Design (AMD) zeigt Arbeiten ihrer Studierenden im Bereich "Nachhaltigkeit & Mode": Ausstellung, Expert*innen-Gespräch und Diskussion mit dem Publikum. Zeit: **26. Juni** / ab **18 Uhr** Ausstellung geöffnet - Diskurs und Publikumsgespräch ab **19 Uhr**. Ort: **Akademie Mode & Design (AMD)**, Jacobowitz Hof - Pappelallee 78/79, 10437 Berlin. Eintritt frei. Diskutant*innen: Bobby Kolade, Jenica Clocker, Prof. Dr. Ingo Rollwagen, Martina Löffler. Im Rahmen des Programms zu 175 Jahre der C. R. Fresenius Education Group.
± Diskurs-Abend 1: "Dekolonialisierung und das Postkoloniale Berlin". Kurze Präsentation zur Online-Ausstellung; Expert*innen-Gespräch und Diskussion mit dem Publikum. Zeit: **27. Juni**, Beginn: **19 Uhr**; Ort: **Afrika-Haus**, Berlin-Moabit. Eintritt frei. Mit: Oumar Diallo, Mnyaka Sururu Mboro, Joachim Zeller.
± Ausstellung | Banner "Klima-Bilder": 3 Banner mit Kunstwerken "Klima-Bilder" und Hinweisen aus der Ausstellung bei kenako Kids auf dem FEZ. Zeit: 27. Juni bis 2. Juli. Ort: **FEZ Berlin**, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin.
Juli 2023
#ensemble-2 #ChangingClimate: Ausstellung vor Ort an der **Heilandskirche in Berlin-Moabit:** 27 große Banner zeigen die Kunstwerke und Weiteres. Vom 2. Juli bis zum 31. August 2023 - stets geöffnet.

Vernissage am 2. Juli um 19.30 Uhr an der Heilandskirche - Ulrich Wünsch, der Initiator des Programms, wird anwesend sein, um mit Interessierten das zu besprechen, was jeweils von Interesse ist. Eintritt frei; Treffpunkt am Eingang zur Kirche.
Katalog kostenlos - Link: **https://www.sabaa.education/klima-bilder-ausstellung-und-mehr/**.

± Diskurs-Abend 2: "Ökonomie neu denken? Gemeinwohlökonomie für und mit Afrika". Kurze Präsentation zum Thema von Dr. Cornelia Kühn, dann Expert*innen-Gespräch und Diskurs mit dem Publikum.
Zeit: **3. Juli**, Beginn: **18.30 Uhr**. Ort: **ChangeHub,** Hardenbergstr. 32, 10623 Berlin. Eintritt frei.
Dr. Cornelia Kühn, Dr. Boniface Mabanza, Marjam Mayer.

± Wandgemälde-Workshop (nicht öffentlich). Gemeinsam mit einem Leistungskurs des **John-Lennon-Gymnasium** (Berlin-Mitte) gestaltet der ghanaische Künstler **Nicholas Tettey Wayo** vom 4. bis 7. Juli ein Mural zum Thema "ChangingClimate".
Der Workshop ist nicht öffentlich; das Ergebnis kann besichtigt werden.

± Diskurs-Abend 3: "Klimawandel | Klimagerechtigkeit in & für den afrikanischen Kontinent". Kurzer Film zum Thema und Expert*innen-Gespräch und Diskurs mit dem Publikum.
Zeit: **13. Juli**, Beginn: **19 Uhr**. Ort: **Heilandskirche, Berlin-Moabit.** Eintritt frei.
Mit: Sabine Minninger, Erbin Dikongue, Till Groth.

± Klima-Bilder auf dem kenako Afrika Festival. Die Ausstellung zum Kunstpreis #ensemble-2 #ChangingClimate #Klima-Bilder wird auf dem **Afrika Festival** in Berlin aufgebaut und dort zu sehen sein; ein Schwerpunkt des Festivals: Klimawandel.
Zeit: **20. bis 30. Juli**. Ort: Auf dem Alexanderplatz, Berlin.

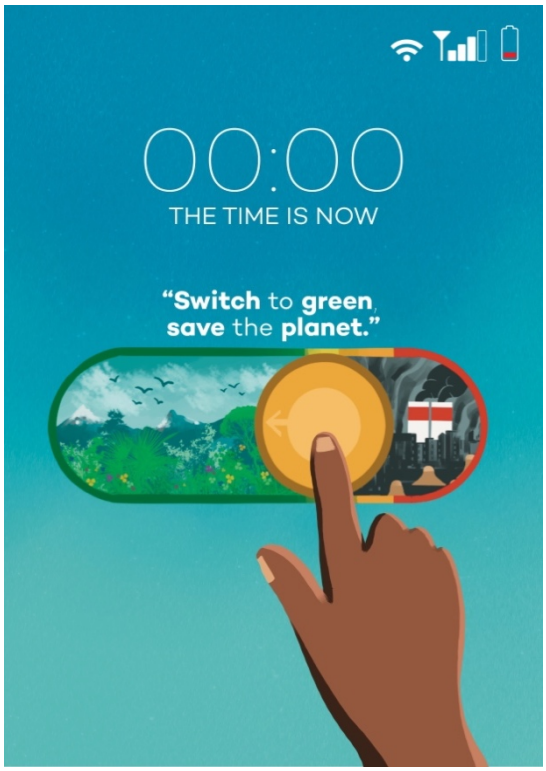
August 2023

± Lesung: "Klima-Bilder". Acéle Nadale kuratiert eine Lesung von Texten zeitgenössischer afrikanischer Autorinnen zum Thema "Klima-Stimmen / Voices of Change“. Es liest Bibiana Malay. Anschließend Gespräch mit dem Publikum. Lesung im Rahmen des "African Book Festival 2023". Book Festival mit Eintritt.
Zeit: **27. August** (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben). Ort: "**African Book Festival**" - Alte Münze, Molkenmarkt 2, 10179 Berlin-Mitte.

± Finissage Klima-Bilder: AusstellungsBegegnungsTreffen. An der Heilandskirche beim Beginn der Ausstellung am Zaun wird Ulrich Wünsch, der Initiator des Programms, anwesend sein, um mit Interessierten das zu besprechen, was jeweils von Interesse ist.
Zeit: **31. August**, Beginn: **16 Uhr,** Dauer: maximal 1 Stunde. Ort: **Heilandskirche in Berlin-Moabit,** am Zaun.

Denzel Muhumuza (Uganda)

Werke von: David Olayide (Nigeria), Josh Adjetey Akpor (Ghana) / Tewiso Kimingi (Kenia) / Fred Martins (Nigeria)



Werke von: Olalekan Odunbori (Nigeria), Norudeen Olugbade (Nigeria)